

Neben dem Grundbesitz nennt die Stadt Zittau eine Reihe öffentlicher Gebäude ihr eigen, die teilweise durch architektonische Bauart eine Zierde auch jeder größeren Stadt bilden würden. Erwähnt seien hier nur das im spätromanischen Stil nach den Plänen von Professor Schramm erbaute Rathaus, das geräumig und praktisch eingerichtete Stadtbad, der 1888 errichtete Schlachthof und die stattlichen Schulaebäude, von denen das der I. Bürgerschule an der Augustusallee 214 643,68 M., das der II. Bürgerschule am Park 415 096,92 M., das der III. Bürgerschule an der Friedrichstraße 405 652,72 M. und das Schulhaus an der Schliebenstraße (IV. Bürgerschule) 483 573,18 M. (nämlich 256 031,27 M. Hauptgebäude, 227 541,91 M. Anbau) kostete. Ostern 1921 bestand das gesamte Lehrerkollegium der vier evangelischen Volksschulen aus 3 Direktoren, 1 Schulleiter, 102 ständigen Lehrern, 5 Turn- und Handarbeitslehrerinnen, 1 Zeichenlehrerin und 1 Haushaltungslehrerin, insgesamt also aus 113 Lehrkräften, wovon auf die erste Volksschule 24, auf die zweite 20, auf die dritte 36 und auf die vierte 33 entfielen. In der kath. Volksschule waren tätig 1 Direktor, 12 ständige Lehrer, 3 Hilfslehrer und 1 Handarbeitslehrerin. Der Lehrkörper der städtischen Höheren Mädchenschule setzte sich zusammen aus 16 Lehrkräften, und zwar 1 Direktor, 10 ständigen Lehrkräften (darunter 4 Lehrerinnen), 4 Hilfslehrkräften (darunter 2 Lehrerinnen) und 1 Handarbeitslehrerin. Nach dem Stande vom 1. Dezbr. 1920 betrug die Zahl der Schulkinder in der Höh. Mädchenschule 275, in den vier evangelischen Volksschulen 2032 Knaben und 2059 Mädchen, mithin 4091 Kinder; in der katholischen Volksschule 255 Knaben und 253 Mädchen, mithin 508 Kinder. Die Gesamtzahl der Schulkinder betrug somit 4874 (2287 Knaben, 2587 Mädchen). — Seit 1898 besitzt Zittau eine städtische Höhere Weberschule, die sich in fünf Abteilungen gliedert und mit den neuesten Webstuhlarten und Maschinen ausgestattet ist (Besucherzahl Ostern 1921: 144). Die städtische Handwerker- und Gewerbeschule gliedert sich streng nach Berufsclassen und umfaßt mit verhältnismäßig geringen Ausnahmen fast alle gelernten Berufe, während die ungelernten Berufe der allgemeinen Knabenfortbildungsschule zugewiesen werden. (Besucherzahl Ostern 1921: 1115.) Zusammengefaßt befinden sich in Zittau ein Gymnasium, ein Realgymnasium mit höherer Handelsabteilung, eine höhere Mädchenschule, fünf Volksschulen, eine staatliche Bau- und Tiefbauschule, eine land-

wirtschaftliche Lehranstalt, eine höhere Weberschule, eine öffentliche Handelsschule, eine Handwerker- und Gewerbeschule, eine Fortbildungsschule für Knaben, eine Mädchenberufsschule, eine Arbeitsschule für Knaben und Mädchen (Industrieschule) und eine Hochschule für größere Mädchen sowie ein städtisches Haushaltungs- und Nadelarbeitslehrerinnen- sowie Kindergärtnerinnen-Seminar. — Vom 1. Juli 1921 ab wurde die bisher in Bautzen befindliche staatliche Baumeisterprüfungsbehörde für Hoch- und Tiefbau nach Zittau verlegt. — Zittau besitzt fünf protestantische Kirchen und eine katholische Kirche. Das hübsche Stadttheater hat 1905 einen wesentlichen Erweiterungsbau erfahren. 1909 wurde das hiesige Krematorium eingeweiht.

Aus dem naheliegenden bewaldeten Sandsteingebirge wird den Bewohnern der Stadt ein sehr frisches, klares und weiches Wasser zugeführt. Dank der hochherzigen Stiftung des Senators Just werden trotz des ganz geringen Wasserpreises noch 10 Liter für jede Person und Tag frei abgegeben.

In dem alten Bibliotheksgebäude neben der Klosterkirche befindet sich das städtische Altertumsmuseum mit seinem wertvollen kunstgewerblichen und geschichtlichen Besitz (Hungertuch, Maurerkanne u. a. m.) sowie die etwa 40 000 Bände umfassende Stadtbibliothek. Ein zeitgemäßer Umbau der Bibliotheks- und Museumsräume ist geplant und im Laufe der nächsten Jahre zu erwarten.

Zittau ist Sitz verschiedener Behörden: einer Amtshauptmannschaft, eines Amtsgerichts mit einer Kammer für Handelsachen, einer Handelskammer, einer Gewerbekammer, einer Bezirkssteuer-Einnahme mit Bauverwaltung, einer Straßen- und Wasserbau-Anspection, einer Gewerbe-Anspection, einer Bezirksschul-Anspection, einer Brandversicherungs-Anspection, eines sächsischen und eines österreichischen Hauptzollamtes, eines Verjorquamsamts, einer Reichsbanknebenstelle. In Garnison befinden sich drei Hundertschaften der Landes-Sicherheitspolizei.

Die Einwohnerzahl Zittaus betrug im Jahre 1837: 8674, 1840: 9016, 1843: 9268, 1846: 9957, 1867: 15 628, 1870: 17 869, 1875: 20 417, 1880: 22 473, 1885: 23 215, 1890: 25 394, 1891: 25 688, 1892: 26 132, 1893: 26 799, 1894: 27 593, 1895: 28 159, 1900: 30 921, 1905: 34 719. Die Volkszählung vom 1. Dezember 1910 ergab für Zittau 37 084 Einwohner, die letzte Zählung vom 1. Oktober 1919 zeigte eine Einwohnerzahl von 34 246. Die Verringerung der Einwohnerzahl ist als eine